

„Ich freue mich auf das Konzert in Gifhorn!“

Frontmann und Gitarrist **Andy Scott** von der Glamrock-Band The Sweet gibt ein exklusives AZ-Interview

VON MAREN KIESBYE

Gifhorn. Das beliebte Unser Aller Festival steigt landkreisweit von Freitag, 13. Juni, bis Sonntag, 22. Juni: Als einer der drei Headliner des Festivals tritt am Sonntag, 15. Juni, die legendäre britische Glamrock-Band The Sweet im Gifhorer Schlosshof auf. Heute ist von den vier Musikern, die The Sweet im Jahre 1968 gründeten, nur noch Gitarrist Andy Scott Teil der Band, und mit dem unterhielt sich AZ-Mitarbeiterin Maren Kiesbye.

AZ: The Sweet hatte insgesamt 16 Top Ten Hits in Deutschland - warum war die Band hierzulande noch erfolgreicher als in Ihrer Heimat Großbritannien?
Scott: Tatsächlich war Deutschland immer unser bester Markt. Ich glaube, dass unsere deutschen Fans am besten verstanden haben, was wir mit unserer Musik aussagen wollten - es hat einfach Klick gemacht.

AZ: In den 1990-er Jahren gab es Gerüchte über eine Reunion der originalen Sweet-Musiker - warum kam es nie dazu?
Scott: Leider hatte unser ehemaliger Sänger Brian Conolly zu dem Zeitpunkt schon erhebliche gesundheitliche Probleme und hat es stimmlich einfach nicht mehr geschafft.

AZ: Die ursprünglichen Bandmitgliedern außer Ihnen sind bereits vor 30 bis 40 Jahren ausgestiegen - wie sehr ähnelt Andy Scott's Sweet noch der originalen Band The Sweet?
Scott: Früher wurde der Erfolg einer Band an den verkauften Alben gemessen, heute an den Klick-Zahlen bei Spotify. Auch unser neuestes Album „Full Circle“ war



Die britische Glamrock-Band The Sweet kommt nach Gifhorn: Die AZ sprach zuvor mit Gründungsmitglied und Gitarrist Andy Scott (r.).

FOTO: PRIVAT

für ein paar Wochen in den deutschen Charts. Wir spielen immer noch unsere Hits von damals, aber wir haben uns auch weiterentwickelt.

Destination Hannover

AZ: Auf dem Album Full Circle, das im Herbst 2024 erschienen ist, gibt es einen Song namens „Destination Hannover“ - was ist Ihre persönliche Verbindung zu der Stadt in Niedersachsen?
Scott: Von 1990 bis 1996 hat Steve Mann als Keyboarder bei uns mitgespielt. Er kam aus Hannover und hatte dort ein Aufnahmestudio, wo das Album „A“ entstand. Wir haben damals viele Monate in Hannover verbracht, es gefiel mir dort. Tatsächlich habe ich den Song „Destination Hannover“ dort geschrieben und dann komplett wieder vergessen. Das alte Demo tauchte vor ein paar Jahren wieder auf und wurde dann rund 35 Jahre später doch noch auf einem Album veröffentlicht.

AZ: Kennen Sie Gifhorn?

Scott: Wir sind in vielen Städten in Deutschland aufgetreten. Ich kann mich nicht an alle erinnern, aber vielleicht erkenne ich Gifhorn wieder, wenn wir dort sind. Das Gifhorer Mühlenmuseum klingt interessant, vielleicht haben wir vor unserem Gig die Zeit, es uns anzuschauen. Es hängt davon ab, ob ich erschöpft bin von der Anreise und mich vor dem Konzert ausruhen muss - denn meine Gesundheit kommt an erster Stelle.

AZ: Im vergangenen Jahr mussten Sie einige Konzerte aus gesundheitlichen Gründen absagen, wie geht es Ihnen denn heute?

Scott: Der Prostata-Krebs wurde bereits 2009 bei mir diagnostiziert, alle drei Monate bekomme ich eine Spritze und die Behandlung schlägt gut an. Ich versuche, Stress vor allem beim Reisen zu vermeiden. Aber auf der Bühne zu stehen, tut mir immer noch gut, sonst würde ich es nicht

mehr machen.

AZ: Es gibt in der Nähe von Gifhorn eine regional ziemlich bekannte Glamrock-Tributband namens Sweety Glitter, in Anlehnung an The Sweet und Gary Glitter. Haben Sie von der Tribut-Band schon einmal gehört?

Scott: In der Zeit, als wir viel in Hannover waren, brach sich unser damaliger Schlagzeuger Bruce Bisland bei einem Fahrradunfall den Arm. Unser Keyboarder Steve Mann schlug vor, bei Sweety Glitter nachzufragen, ob deren Schlagzeuger (Sir Tobi alias Tobi Zweifler) einspringen kann. Es passte perfekt: Tobi von Sweety Glitter kannte bereits viele unse-

rer Songs und er war damals ein super Ersatz für unseren Drummer.

AZ: Wird das Gifhorer Konzert am 15. Juni eine Reise in die Vergangenheit, werden Sie hauptsächlich die Hits aus den 1970-er Jahren spielen?

Scott: Wir sind eine Band mit einer großen Vergangenheit, deshalb werden wir natürlich die großen Hits von damals spielen. Es wird eine Mischung sein aus alten Hits, einigen Songs vom aktuellen Album und ein paar Songs aus unserer Hardrock-Zeit.

AZ: Sie sind auf riesigen Festivals aufgetreten, beim Gifhorer Konzert werden maximal 1.500 Besucherinnen und Besucher sein. Wo spielt The Sweet am liebsten, vor großem oder kleinem Publikum, in einer Halle oder unter freiem Himmel?

Scott: Es macht für uns keinen Unterschied, ob wir für 500, 5.000 oder 500.000 Menschen spielen. Ich persönlich mag kleinere Clubs, wo vielleicht 800 Besucher hineinpassen - die Atmosphäre kann da ganz fantastisch sein. Wenn man vor 20.000 oder mehr Menschen spielt, sind die soweit weg. Obwohl unser Konzert beim Wacken-Festival im vergangenen Jahr vor rund 60.000 Menschen für uns als Band auch unglaublich toll war. Auf jeden Fall klingt ein Konzert am Gifhorer Schloss vor rund 1.200 Menschen absolut perfekt, ich freue mich darauf!

MEHR NACHRICHTEN
AUS GIFHORN UND DER REGION
FINDEN SIE AUF ALLER-ZEITUNG.DE





Eine neue Heizung & ein neues Bad?

Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand!



Wärmepumpen
Pellets • Solar
Brennstoffzellen
Gas • Oel



Sichern Sie sich
Ihren kostenlosen Badcheck!




Fa. Thielecke Inh. Mikle Kelm • Barwedeler Straße 4 • 38473 Tiddische • Tel. 05366/9550 • mikle.kelm@freenet.de

